

# SABINE EBERT

## Die Entscheidung der Hebamme

Roman



KNAUR 



# Erster Teil

## *Kriegsvorbereitungen*

# Juni 1179, Hoftag in Magdeburg

**M**ein Kaiser.«

Ehrerbietig sank Dietrich von Landsberg, Markgraf der Ostmark, vor dem mächtigsten weltlichen Herrscher der Christenheit auf ein Knie.

»Erhebt Euch, mein treuer Fürst und Freund.«

Unzählige Kerzen tauchten das Privatgemach des Kaiserpaares in

warmes Licht und ließen  
golddurchwirkte Stickereien  
funkeln. Im Raum hing der schwere  
Duft von kostbaren Essenzen aus  
dem Orient.

Ein Page brachte Wein, dann  
befahl Kaiser Friedrich von Staufen  
allen anderen mit einem Wink, sie  
allein zu lassen. Nur Beatrix, die  
Kaiserin, blieb. In eines ihrer mit  
Perlen und Edelsteinen  
geschmückten, purpurfarbenen  
Kleider gehüllt, saß sie an der Seite  
ihres Mannes und blickte  
versonnen auf den schlanken,  
dunkelhaarigen Markgrafen, der  
nicht zum allerengsten Kreis der

Vertrauten des Kaisers gehörte, aber oft an seinem Hof war, ihn auf mehreren Italienfeldzügen begleitet und in seinem Auftrag diplomatische Missionen übernommen hatte.

Wahrscheinlich rechnete Dietrich gerade wieder mit einer solchen Aufgabe. Doch diesmal brauchten sie ihn als Kämpfer, als Mann von furchteinflößendem Ruf im Umgang mit dem Schwert.

»Ich habe eine Bitte an Euch«, sagte der Kaiser nach einigem Schweigen, wobei er bewusst auf den Pluralis Majestatis verzichtete.

Verwundert sah Dietrich auf.

»Ihr müsst mich nicht bitten, Majestät«, sagte er und breitete die Arme aus. »Sagt, was Ihr wünscht, und ich werde tun, was in meiner Macht steht.«

Aus dieser Nähe war nicht zu übersehen, dass Friedrichs rotblondes Haar, das die Lombarden zu dem Spottnamen »Barbarossa« veranlasst hatte, längst von weißen Strähnen durchzogen war. Der Kaiser musste inzwischen siebenundfünfzig Jahre alt sein, rechnete Dietrich in Gedanken nach. Und die letzten zweieinhalb Jahre waren bitter genug für ihn